



Antwort zur Anfrage Nr. 0479/2022 der Freie Wähler im Stadtrat betreffend **Geoinformationen in Mainz dreidimensional (3D)? (FREIE WÄHLER)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Existiert bei der Stadt Mainz Hard- und Software, um 3D-Stadtmodelle zu erstellen?

Für die Landeshauptstadt Mainz existiert bereits ein 3D-Stadtmodell, das aus dem Digitalen Geländemodell und den Gebäudemodellen in unterschiedlicher Genauigkeit besteht (Klötzchenmodell, mit Dachformen, ausgesuchte Gebäude texturiert).

Die Daten liegen in einer zentralen Datenbank vor. Stadtweit können CAD-Arbeitsplätze mit Fachsoftware bei Bedarf auf diese Informationen zugreifen und sie weiterverarbeiten.

2. Wenn ja, warum kann man das 3D-Stadtmodell der Stadt Mainz nicht im Internet einsehen und nutzen?

Eine webbasierte Nutzung verwendet eine spezielle Software, die den städtischen Standards entsprechen muss. Da es sich um eine sehr große Datenmenge handelt, unterliegt die Performance einer besonderen Beachtung.

Der Projektantrag für die erweiterte Nutzung des 3D-Stadtmodells ist in Vorbereitung. Er wird die folgenden Punkte beinhalten:

- Zentrale Datenhaltung in einer Datenbank
- Datenformate für Fachsoftware
- Erweiterte webbasierte Nutzung im Intra- und Internet (Darstellung, Abfragen)

Aus personellen Gründen ist eine Umsetzung erst für 2023 geplant.

3. Was muss unternommen werden, um ein 3D-Stadtmodell für zukunftsorientierte Stadtplanung, Städtebau, Denkmalschutz, Klimaschutzmaßnahmen, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit u.a. für die Verwaltung und für die Bürger:innen einzusetzen?

Für innerstädtische Anwendungen wird das 3D-Stadtmodell bereits eingesetzt (z.B. 2011 in der Stadtplanung (Ludwigsstraße), Funkstreckensuche für Alarmer des Mainzer Tunnels zur Feuerwache I oder auch ständig in der Umweltplanung für Lärmberechnungen und Klimaschutz).

Der genannte Projektantrag beinhaltet eine webbasierte Verwendung der Daten im Intranet/Internet. Ein besonderes Augenmerk gilt der stadtinternen Datenhaltung und der problemlosen Nutzung für die unterschiedliche Fachsoftware in den Ämtern.

Ebenso finden die Daten durch die Initiative „Mainz digital“ Berücksichtigung (z.B. Digitaler Zwilling).

4. Welche Technik benötigt man, um die Stadt vollständig in der 3. Dimension zu erfassen? Werden die Daten gekauft oder mit Drohnen und 3D-Laserscanner von städtischen Angestellten erhoben?

Die Neuerfassung eines 3D-Modells ist kosten- und zeitintensiv. Aus diesem Grund wurde bereits 2006 entschieden, dass vorhandene Modelle aufzubauen und dann stetig fortzuschreiben. Dies erfolgt seit der ersten Modellerstellung im Jahr 2009 durch das Bauamt. Personell bedingt werden bei Überplanungen die benötigten Gebiete vorrangig aktualisiert, ansonsten erfolgt eine kontinuierliche Fortschreibung.

Für die erweiterte Erfassung von 3D-Daten hat das Bauamt bereits den Projektantrag für einen Laserscanner auf den Weg gebracht.

Mainz, 14.04.2022

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete